

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Rüdiger Bleck 563-5291 563-8556 ruediger.bleck@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.08.2010
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0693/10</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>31.08.2010</b>	<b>Ausschuss für Umwelt</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>08.09.2010</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Neuaufstellung des Regionalplans</b>		

### Grund der Vorlage

Beschluss des Regionalrates vom 24.03.2010:

Die Regionalplanungsbehörde wird beauftragt, mit den vorbereitenden Arbeiten für die Neufassung des Regionalplans (GEP 99) zu beginnen.

### Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird entgegen genommen.

### Einverständnisse

nicht erforderlich

### Unterschrift

Meyer

## **Begründung**

Der Regionalplan (zuvor Gebietsentwicklungsplan, GEP 99) für den Regierungsbezirk Düsseldorf legt auf der Grundlage des Landesentwicklungsplanes die regionalen Ziele der Raumordnung und Landesplanung für die Entwicklung des Regierungsbezirks und für alle raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Plangebiet fest.

Er bildet die Grundlage für die Anpassung der Bauleitpläne der Gemeinden an die Ziele der Raumordnung und Landesplanung gem. § 1 Abs. 4 BauGB.

Er erfüllt die Funktion eines Landschaftsrahmenplanes und eines forstlichen Rahmenplanes. Der Regionalplan ist das Instrument der Landesplanung, mit dem der Rahmen für die räumliche und z.T. auch die sektorale Entwicklung im Planungsraum für einen Planungshorizont von bis zu 15 Jahren abgesteckt wird.

Der Planungszeitraum des GEP 99 neigt sich dem Ende zu. Geänderte gesetzliche Vorgaben, neue Grenzen der Planungsregion, die durch die Bildung der 6. Regionalplanungsbehörde Regionalverband Ruhr hervorgerufen worden sind und neue demographische, ökonomische, soziale und ökologische Eckdaten/Schwerpunkte erfordern eine Neuausrichtung der Regionalentwicklung.

Aus diesem Grunde hat der Regionalrat am 24.03.2010 der Regionalplanungsbehörde den Auftrag erteilt, mit den vorbereitenden Arbeiten für die Neufassung des Regionalplans (GEP 99) zu beginnen. In der Vorlage „Startschuss: Neue Ideen für die Region“ werden Thesen und Ideen für eine zukunftsorientierte Regionalplanung formuliert, die als Diskussionsgrundlage für den sich jetzt anschließenden Erarbeitungsprozess dienen sollen.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hebt in der Vorlage hervor, dass der neue Regionalplan einen stabilen Rahmen für regionale Kooperationen bilden soll.

Aus diesem Grund strebt die Regionalplanungsbehörde teilregionale Gespräche mit den Regionen „Linksrheinische Kreise“, „Verflechtungsraum Düsseldorf“ und dem „Bergischen Städtedreieck“ an.

Die Herausarbeitung regionaler Planungsschwerpunkte wird eine Aufgabe des eingeleiteten Erarbeitungsprozesses des Regionalplans sein.

Es ist aber davon auszugehen, dass für das Bergische Städtedreieck die Themen des Wohnbauflächenbedarfs unter Beachtung des demographischen Wandels, des Flächenbedarfes und der Strategien für eine gewerbliche Entwicklung sowie des Klimaschutzes und der Klimaanpassung unter dem Blickwinkel des Potentials für erneuerbare Energien bedeutsam sein werden.

Der von der Bezirksregierung aufgestellte Zeit- und Ablaufplan für das Erarbeitungsverfahren wird in enger zeitlicher Abhängigkeit vom Stand der parallel laufenden Überarbeitung des Landesentwicklungsplanes (LEP) NRW gesehen. Grundsätzlich ist von der Regionalplanungsbehörde geplant, Leitlinien und Konzepte bis 2011 zu erarbeiten, die dann nach Beschluss des Regionalrates im Planentwurf umgesetzt werden sollen. Der Erarbeitungsbeschluss für den Regionalplan, der erste formelle Verfahrensschritt nach Raumordnungsrecht, ist je nach Stand des LEP-Verfahrens für 2012 geplant.



(Quelle: Bezirksregierung Düsseldorf, Vorlage Regionalrat 24.03.2010)

Als Auftaktveranstaltung zur Überarbeitung des Regionalplans hat der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf Anfang September die Landräte, Oberbürgermeister, Bürgermeister und andere wichtigen Akteure zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen, um über Strategien einer zukünftigen Regionalentwicklung und über die Neuaufstellung des Regionalplanes zu informieren und zu diskutieren.

Im Anschluss daran werden die von der Regionalplanungsbehörde geplanten teilregionalen Planergespräche mit den oben genannten Regionen sowie thematische Gespräche mit weiteren Schlüsselakteuren aus der Region folgen.

Über den Beginn der vorbereitenden Arbeiten zur Novellierung des Regionalplans durch die Bezirksplanungsbehörde werden durch die jeweiligen Fachverwaltungen auch die Fachausschüsse der Bergischen Städte Remscheid und Solingen informiert.